



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Kooperationsprojekt - Digitalisierung Drucksachen der Bremischen Bürgerschaft

Drucksache / Bremische Bürgerschaft, Landtag 14. Wahlperiode, 1995-1996

02.03.1999 - Drucksache 14/1351

Staats-und Universitätsbibliothek Bremen - Digitale Sammlungen

Mitteilung des Senats vom 2. März 1999**Bremische Aktivitäten zum Internationalen Jahr des Ozeans 1998**

Die Fraktionen der SPD und der CDU haben unter Drucksache 14/1290 eine Große Anfrage zu obigem Thema an den Senat gerichtet.

Der Senat beantwortet die Große Anfrage wie folgt:

1. Welche Aktivitäten sind vom Senat (Landesregierung) 1998 durchgeführt worden, um mit Beiträgen und Handeln zur Stärkung des maritimen Bewußtseins im Jahr des internationalen Ozeans beizutragen, z. B.

a) in den Bereichen Umweltschutz und Gesundheit?

b) in den Bereichen Bildung, Wissenschaft und Forschung?

c) in den Bereichen Häfen und Schifffahrt?

und

d) im Bereich der Wirtschaft?

In den oben genannten Bereichen haben im Internationalen Jahr des Ozeans (IYO) die folgenden Veranstaltungen und Aktivitäten stattgefunden, um das maritime Bewußtsein zu stärken:

1. Ausstellung „Wochen der Meeresforschung“

Vom 20. Mai bis zum 2. Juni 1998 fanden in der Unteren Rathaushalle die „Wochen der Meeresforschung“ statt. Mit der Ausstellung warben die im Forschungsverbund MARUM (Zentrum für marine Umweltwissenschaften) mitarbeitenden Einrichtungen (marin ausgerichtete Fachbereiche der Universität, Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung, Max-Planck-Institut für marine Mikrobiologie, Zentrum für Marine Tropenökologie) mit anschaulichen Postern, interessanten Videodarbietungen und attraktiven Exponaten für ihre Forschungsarbeiten, deren Bedeutung für Umwelt, Mensch und Tier und die bedeutende Rolle des Ozeans.

Die Ausstellung war von einer breiten Berichterstattung in den Medien getragen. Vorab erschienen an den vier Samstagen vor Ausstellungseröffnung je eine Farbseite mit unterschiedlichen Berichten zur Meeresforschung in den Bremer Tageszeitungen. Radio Bremen übertrug drei Stunden live aus der Rathaushalle. Die Veranstaltung war auch im Internet angekündigt worden. Die Ausstellung wurde von Frau Senatorin Kahrs eröffnet und erwies sich als voller Erfolg; denn fast 17.000 Menschen, darunter etwa 700 Schülerinnen und Schüler, wollten mehr darüber erfahren, wie Meeresorganismen Klimageschichte schreiben, wie Mangrovenökosysteme und Meßbojen funktionieren, ob das Packeis der Polargebiete schmilzt oder was es mit den Geheimnissen der Korallengebiete auf sich hat.

Begleitend zur Ausstellung wurde eine Vortragsreihe zum Thema in der Stadtwaage organisiert. Zudem war das Schaufenster der Stadtbibliothek im Schlüsselkorb zum virtuellen Aquarium umgestaltet sowie in der Universitätsbibliothek eine Bücherausstellung zur Forschungsgeschichte des Ozeans eingerichtet worden. In Kooperation mit der Stadtbibliothek wurde schließlich eine Literaturliste erstellt, die neben weiterem umfangreichen Informationsmaterial während der Ausstellung kostenlos verteilt wurde.

2. Landespräsentation in Berlin

Vom 27. bis 30. August 1998 präsentierten sich Bremen und Bremerhaven auf dem Berliner Gendarmenmarkt anlässlich der Grundsteinlegung der Landesvertretung. Die MARUM-Institutionen stellten in zwei Zelten eine Auswahl der Exponate aus der Bremer Ausstellung vor.

Die Gespräche mit Einheimischen und Berlin-Besuchern über das Jahr des Ozeans und die Bremer Forschungsaktivitäten zeigten, daß sich auch Binnenländer für die Faszination, aber auch die Probleme der Meeresregionen begeistern lassen.

3. Wissenschaft am Telefon

Das Bewußtsein für Meeresumwelt läßt sich auch schärfen, indem man neue Wege geht, so hat MARUM das „Internationale Jahr des Ozeans“ zum Anlaß genommen, um neue Wege der Öffentlichkeitsarbeit zu gehen. Im Herbst 1998 wurde nach halbjährigem Probetrieb eine Wissenschafts-Hotline in Betrieb genommen. Unter der bundesweit einheitlichen und kostenfreien Rufnummer 08 00-218 21 82 können Interessierte Fragen zu den Themen „Meere, Klima, Umwelt“ stellen. Die Fragen gehen bei dem für die Öffentlichkeitsarbeit zuständigen Mitarbeiter des MARUM ein und werden in Zusammenarbeit mit den einschlägig arbeitenden Wissenschaftlern zumeist innerhalb sehr kurzer Zeit (in der Regel maximal zwei Tagen) telefonisch, schriftlich oder per e-mail beantwortet.

Diese bundesweit einmalige Form der Öffentlichkeitsarbeit stieß in den Medien auf großes Interesse. Neben größeren überregionalen Tageszeitungen berichteten auch etliche Regional- und Lokalblätter über die Aktion. Da diese Aktion in der Öffentlichkeit auf großes Interesse gestoßen ist, wird sie über das „Internationale Jahr des Ozeans“ hinaus fortgesetzt. Die interessantesten Fragen werden in der Zeitschrift „mare — die Zeitschrift der Meere“ veröffentlicht, in der das MARUM über eine eigene Rubrik verfügt.

4. „Per Internet zum Pol“

Von Januar bis Dezember 1998 hat das Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung (AWI) kontinuierlich auf den WWW-Seiten des Instituts aktuell von dem Forschungsschiff „Polarstern“ und den Forschungsstationen in der Antarktis und der Arktis sowie einzelnen Expeditionen berichtet. Die Aktion hat in der Öffentlichkeit großen Anklang gefunden. Zunächst lief das Projekt anlässlich des IYO begleitend zur Arktis und Antarktis Ausstellung in der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland in Bonn, anschließend in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Pavillon bis zum 30. September auf der EXPO 98 in Lissabon. Das positive Echo ist ein Zeichen dafür, daß die Vermittlung von Meeres- und Polarforschung für ein breites Publikum über aktuelle Berichte unter Nutzung des Mediums Internet gelungen ist und somit eines der Anliegen, die mit dem IYO verfolgt wurden, exzellent umgesetzt wurde.

Das Internet eignet sich aufgrund seiner interaktiven Möglichkeiten außerordentlich gut zur Vermittlung in die Schulen. Von Januar bis April 1998 — während der Arktis Antarktis Ausstellung in Bonn — führte das AWI eine Aktion „Schüler fragen — Polarforscher antworten“ durch, in der eine Vielzahl von Fragen von Experten des AWI im Internet beantwortet wurden. Die Fragen und Antworten wurden gesammelt und dokumentiert und sind weiterhin einzusehen.

5. Polarstern-Besuch in Lissabon anlässlich der Expo 98

Das Forschungsschiff „Polarstern“ hat die Expo 98 offiziell anlässlich seiner Rückreise aus der Antarktis am 14. und 15. Juni 1998 besucht. An diesen Tagen war das Schiff mit „Tagen der offenen Tür“ für ein breites Publikum zu besichtigen. Anlässlich des Besuchs hatte das AWI für den 14. und 15. Juni 1998 einen Sonderstempel herstellen lassen, der während der Tage der offenen Tür im Schiffspostamt zusätzlich geführt wurde.

6. Das schwimmende Klassenzimmer — eine Polarstern-Expedition für die Schule

Das AWI hatte vom 15. bis 21. Juni 1998 eine Gruppe von 25 Gästen (Schüler/-innen, Lehrer/-innen, Studierende, Medien) für eine Polarstern-Reise von Lissabon nach Bremerhaven eingeladen. Das IYO und der Besuch der Polarstern auf der Expo 98 waren der Anlaß für diese einmalige Expedition. Die Schüler/-innen und Lehrer/-innen kamen aus Schulen in Bremerhaven, Bremen, Brandenburg, Schles-

wig-Holstein und Niedersachsen; sie waren z. T. über den Wettbewerb „Jugend forscht“ ausgewählt worden. Diesen Gästen hat das AWI die Meeresforschung mit praktischen Arbeiten an Bord vorgestellt und die Schüler/-innen haben mit ausgewählten Methoden selbst praktisch gearbeitet. Über diese Reise wurde ebenfalls täglich im Internet berichtet. Es gibt einen Fahrtbericht aller Teilnehmer an dieser Reise, z. T. wurden die Themen in den Schulen aufgearbeitet und vertieft. Diese Expedition wurde auf einer Pressekonferenz am 10. Juni 1998 in Bremen vorgestellt, und da auch Medienvertreter an Bord waren, gab es nach der Reise ein breites Presseecho.

7. Promotion of Short Sea Shipping and Inland Waterway Transport — PROSIT —

Der Senator für Häfen, überregionalen Verkehr und Außenhandel koordiniert und leitet das PROSIT — Konsortium, das aus 23 Partnern aus sechs EU-Ländern besteht. PROSIT beinhaltet die Entwicklung moderner Informationssysteme, die es gestatten, den Küsten- und Shortseaverkehr sowie die Binnenschifffahrt besser in die Transportkette nicht nur physisch, sondern insbesondere informationstechnisch einzubinden. Die Informations- und Kommunikationsbegleitung der seewärtigen Transportwege erhöht die Verkehrssicherheit und trägt zur Vermeidung von Schiffsunfällen und damit zur Reinhaltung der Gewässer bei.

8. „Korallengärten — bedrohte Naturschönheit“

Die vom Zentrum für Marine Tropenökologie wissenschaftlich begleitete und im wesentlichen von M. Kochzius konzipierte Fotoausstellung „Korallengärten — bedrohte Naturschönheit“ wurde von Oktober 1997 bis Januar 1998 im Überseemuseum gezeigt und wanderte dann im Februar zur Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Tropenökologie nach Bielefeld, von dort weiter ins Wasserwerk nach Hamburg und von dort durch eine Reihe größerer Einkaufszentren in Ostdeutschland. Im November wurde sie für drei Monate im Meeresmuseum Stralsund aufgebaut.

9. „Fisch '98 International & Seafood Europe“

Vom 5. bis 8. Juni 1998 fand in Bremen die Fach-Messe „Fisch '98 International & Seafood Europe“ statt. Begleitend zu dieser national führenden und international herausragenden Messe für die Fischwirtschaft tagte das Sub-Committee on Fish Trade der FAO — das einzige Gremium der Vereinten Nationen, das sich vorrangig mit dem internationalen Handel, einer umweltverträglichen Fischerei und der Bedeutung von Fisch für die Ernährungssicherung befaßt — auf Einladung des Senats in Bremen.

10. Internationale Positionierung Bremens als maritimer Standort

Die vielfältigen internationalen Ereignisse zum Thema sind überdies genutzt worden, um das Land Bremen als maritimen Standort international zu positionieren und weitere Aktivitäten auf diesem Feld vorzubereiten. Dazu dienten u. a. die Kontakte, die bei einer Delegationsreise im Sommer '98 nach Lissabon aufgenommen wurden. Dabei wurde eine praktische Kontinuitätslinie von der EXPO '98 („the oceans — a heritage for the future“) zur Präsentation Bremens bei der EXPO 2000 (Mensch-Natur-Technik) begründet: Die maritimen/marinen Themenschwerpunkte von Lissabon werden durch Bremen aufgenommen und weitertransportiert. In Gesprächen mit dem Bürgermeister von Lissabon und Vertretern der portugiesischen Mario Soares-Foundation ist verabredet worden, daß Lissabon und Bremen gemeinsam die Gründung eines europäischen Hafenstädte-Netzwerks betreiben werden und daß die internationalen Bemühungen um eine gerechte und umweltverträgliche Nutzung der Weltmeere, die für die UNO bei der Soares-Foundation koordiniert und geleitet werden, in Kooperation mit der Stiftung mit einer solchen Initiative wichtiger Hafenstädte verknüpft werden sollen.

Als Initiator und Mitglied einer Kerngruppe von Hafenstädten beteiligt sich Bremen seitdem an der Einrichtung des „Maritime City Networks“, dessen Kooperationsfelder bei einem Arbeitstreffen der beteiligten Städte in Genua im Dezember 1998 festgelegt wurden. Neben der Kooperation in Fragen des maritimen Umweltschutzes und der Meeresforschung haben sich die beteiligten Städte auf gemeinsame Initiativen und Vorhaben in den Bereichen Hafen- und Stadtentwicklung, Raumplanung und Revitalisierung von Hafenflächen, Bewältigung städtischer Transport- und Verkehrsprobleme, Modernisierung von Hafen- und Logistikstrukturen, Einsatz von Telematik sowie auf die Zusammenarbeit in Kultur und Tourismus verständigt.

Diese Initiative, die in Bremen von mehreren Senatsressorts (Senatskanzlei, Senator für Bildung, Wissenschaft, Kunst und Sport, Senator für Bau, Verkehr und Stadtentwicklung, Senator für Wirtschaft, Mittelstand, Technologie und Europaangelegenheiten, Senator für Häfen, überregionalen Verkehr und Außenhandel), Forschungsinstituten sowie der Handelskammer getragen wird, hat im internationalen Jahr der Ozeane ihren Anfang genommen.

2. Mit welchen Aktivitäten haben die beiden Stadtgemeinden zum Jahr des Ozeans beigetragen?

An den zu der Frage 1 aufgezeigten Aktivitäten waren die Stadtgemeinden und städtische Einrichtungen z. T. beteiligt.

3. Gab es nach Informationen des Senats zu dieser Thematik besondere Beiträge der Umweltorganisationen, der Nord-Süd-Gruppen sowie der Agenda 21-Gruppen?

Der World Wide Found for Nature-Umweltstiftung WWF Deutschland (WWF) mit seinem Fachbereich Meere und Küsten in Bremen und die Aktionskonferenz Nordsee e. V. (AKN) sind unmittelbare Ansprechpartner und Akteure als Nichtregierungsorganisationen (NRO) im Rahmen internationaler Abkommen und Gremien zum Meeresumweltschutz der Nordsee. Beide werden vom Senator für Frauen, Gesundheit, Jugend, Soziales und Umweltschutz für diese Zwecke gefördert.

Zu den Aktionen des Fachbereichsbüros Meere und Küsten im Rahmen des IYO zählt auch ein Pilotprojekt zur Testung biozidfreier Antibewuchsfarben für Schiffe, das in Kooperation von Schiffseignern, Farbfirmen und WWF durchgeführt wird. Weiterhin hat der Fachbereich das Internationale Jahr des Ozeans zum Anlaß genommen, eine Studie zur Überfischung der Meere herauszugeben und in der Öffentlichkeit auf dieses Problem hingewiesen. Des weiteren veranlaßte der Fachbereich Meere und Küsten in Bremen eine spezielle Plakataktion, verbreitete zusätzliche Informationen über das Internet und ergriff die Initiative, damit eine Ausgabe des WWF-Journals überwiegend dem Meeresschutz gewidmet wurde.

Am Ende des IYO zog der WWF Bilanz und kommunizierte die Ergebnisse öffentlichkeitswirksam.

Darüber hinaus ist es durchaus möglich, dem Senat aber nicht im einzelnen bekannt, daß sich die genannten Gruppen insbesondere auf Kapitel 17 (Schutz der Ozeane) der Agenda 21 bei ihren Aktivitäten berufen haben.